



Geschäftsführung Sportausschuss

Herr Willms

Telefon: (0221) 221 31203

Fax: (0221) 221 31244

E-Mail: peter.willms@stadt-koeln.de

Datum: 15.05.2017

Niederschrift

über die **Sitzung des Sportausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 04.05.2017, 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Peter Kron SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Bezirksbürgermeister		
Henk van Benthem	CDU	
Herr Jürgen Kircher	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Franz Philippi	SPD	
Herr Stephan Pohl	CDU	i.V. Michel
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	i.V. Bartsch
Herr Dr. Martin Schoser	CDU	
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	i.V. Göbel
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE	
Herr Ulrich Breite	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Herbert Anton Krempa	Seniorenvertretung	ab 17:55 Uhr
Herr Björn Blank	StadtAG Lesben, Schwule, Transgender	

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Helmut Nikelis	StadtAG Behindertenpolitik	
---------------------	----------------------------	--

Beratende Mitglieder

Herr Rolf Lorenz	auf Vorschlag der SPD	bis 18:30 Uhr
------------------	-----------------------	---------------

Herr Rainer Maedge	auf Vorschlag der SPD
Herr Oliver Seeck	auf Vorschlag der SPD
Herr Mustafa Melemez	auf Vorschlag der CDU
Herr Winfried Mudrack	auf Vorschlag der CDU
Herr Joachim Schulz	auf Vorschlag DIE LINKE
Herr Norbert Bruhn	(FDP) auf Vorschlag der Grünen

Verwaltung

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein
Herr Dieter Sanden
Herr Ingo Jureck
Frau Ursula Adams (zeitweise)
Herr Horst Meyer
Herr Thomas Schneider
Herr Frank Schmitz
Herr Peter Willms

Gäste

Herr Klaus Hoffmann	Gaststatus StadtSportBund Köln
Herr Prof. Dr. Kähler	Bietergemeinschaft Sportentwicklungsplanung

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist RM Kron auf die aktualisierte Tagesordnung und die ebenfalls als Tischvorlagen umgedruckten TOP's 3.4, 4.2 und 6.3 hin. Er begrüßt Herrn Prof. Dr. Kähler, der im Rahmen einer Präsentation den Sachstand zum Thema Sportentwicklungsplanung vorstellt. Er teilt mit, dass Frau Adams (Amt für Wohnungswesen) etwas verspätet zur Sitzung kommt, um dann zu TOP 2 einen aktuellen Sachstand zu geben.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern/Bürgern

Präsentation Sachstand Sportentwicklungsplanung

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Flüchtlingsunterbringung

- 2.1 14. Bericht zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen
1223/2017

3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Realisierung von Zweifachturnhallen beim Neubau von Grundschulen
0276/2017
- 3.2 Abschlussbericht zum Förderprojekt "SpoBIG Mülheim 2020/Sport in Metropolen Köln Mülheim Nachhaltigkeitssicherung"
0947/2017
- 3.3 Köln nimmt an der Aktion "Stadtradeln vom 17. Juni bis 07. Juli 2017 teil
1237/2017
- 3.4 Gewährung von städt. Baubehilfen an Kölner Sportvereine
0819/2017

4 Beantwortung von Anfragen

- 4.1 Sportorientierte Jugendarbeit
1212/2017
- 4.2 Sachstand Genehmigungsverfahren zum Umbau von Tennen- in Kunststoff-
rasenplätze
1201/2017

5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

- 5.1 Sportentwicklungsplanung – Bäderzielplanung als Bestandteil fortschreiben
AN/0531/2017

Änderungs- bzw. Zusatzantrag Sportentwicklungsplanung – Bäderzielplan als Bestandteil fortzuschreiben
AN/0753/2017

6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

6.1 Rugby-Sport in Köln
AN/0480/2017

Stellungnahme der Verwaltung
1251/2017

6.2 Zukunft des RheinEnergieStadions
AN/0570/2017

6.3 Neue Fußballplätze für den SC Rondorf
AN/0727/2017

7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen

7.1 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Meschenich und Rondorf"
0737/2017

7.2 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für die Sozialräume "Buchheim und Buchforst" sowie "Mülheim-Nord und Keupstraße" als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020
0740/2017

7.3 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord"
0743/2017

7.4 Planungsaufnahme zur Errichtung einer 3-fach Turnhalle sowie von 4 zusätzlichen Klassenräumen für das Herder - Gymnasium, Kattowitzer Str. 52, 51065 Köln Buchheim
0165/2017

8 Entscheidungen

8.1 Planung und Kostenermittlung für die Generalsanierung der Sportanlage Hardtgenbuscher Kirchweg, Köln-Ostheim
0724/2017

8.2 Planung und Kostenermittlung für die Generalsanierung der Sportanlage Füh-
linger Weg,
Köln-Chorweiler
0725/2017

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von Sachkundigen Einwohnern/Bürgern

Entfällt, da Herr Michael Gautsch nicht an der Sitzung teilgenommen hat.

Präsentation Sachstand Sportentwicklungsplanung

Zunächst dankt Herr Prof. Dr. Kähler für die Möglichkeit, zusammen mit der Sportpolitik und den Partnern des Sports in Köln eine Sportentwicklungsplanung aufzubauen. In einer ca. 20-minütigen Power-Point-Präsentation erläutert Herr Prof. Dr. Kähler den aktuellen Sachstand in Sachen Sportentwicklungsplanung. Herr Prof. Dr. Kähler erhielt zusammen mit seiner Bietergemeinschaft um Herrn Prof. Dr. Lutz Thieme, Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck und Herrn Dr. Ing. Markus Fischer den Zuschlag, in einem zweijährigen Prozess eine entsprechende Studie zu erarbeiten.

Im Rahmen der Präsentation stellt Herr Prof. Dr. Kähler zunächst seine Partner in der Bietergemeinschaft vor. Anschließend geht er insbesondere auf den Sport als Querschnittsfach einer integrierten Stadtentwicklung, die Sportanbieter und deren Probleme in Köln, die Aufgabenstellung des Sportamtes der Stadt Köln, die Situation der Sportstätteninfrastruktur (u.a. Kunstrasenplätze/Schulsportanlagen), das informelle Sporttreiben der Bevölkerung mit neuen Sportformen im öffentlichen Raum, die Sozialraumorientierung, die Linderung der Chancengleichheit und Stärkung der Stadtgesellschaft durch Verbesserung der Sport- und Bewegungsraumsituation und Sportangebote im Quartier sowie die vorgesehenen Verfahrensschritte der Sportentwicklungsplanung ein. Er stellt auch heraus, dass die zu entwickelnden Maßnahmen unter Berücksichtigung der Haushaltslage der Stadt Köln praktisch, finanzierbar und umsetzbar sein müssen. Ende Mai 2017 werden die intersektorale Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung sowie der installierte Beirat (Beteiligung der gesellschaftlichen Gruppen) erstmalig tagen. Im September 2017 wird es eine öffentliche Auftaktveranstaltung geben. Die Ergebnisse der Studie sollen Ende 2018 der Politik vorgestellt werden. Abschließend weist Herr Prof. Dr. Kähler noch daraufhin, dass die bereits laufende Zusammenarbeit mit dem Sportamt und den dort verantwortlichen Personen außerordentlich gut und lösungsorientiert verläuft.

Frau Dr. Klein macht deutlich, dass eine gute, fundierte und pragmatische Sportentwicklungsplanung für Köln als stark wachsende Stadt mit Flächenkonkurrenzen elementar ist und freut sich, dass man Herrn Prof. Dr. Kähler mit seiner Bietergemeinschaft für dieses Projekt gewinnen konnte.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Prof. Dr. Kähler noch ergänzende Fragestellungen von RM Stahlhofen (Methodik/Beirat – mit Ergänzung von Herrn Schneider - /Arbeitsgruppe), Herrn Maedge (Beteiligung benachbarter Kommunen), RM Yurtsever (Migranten),

Abschließend dankt RM Kron Herr Prof. Dr. Kähler für die gute und aussagekräftige Präsentation. Der Sportausschuss freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Keine

2 Flüchtlingsunterbringung

2.1 14. Bericht zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen 1223/2017

Kenntnis genommen

RM Kron begrüßt Frau Adams und weist auf den vorliegenden 14. Bericht zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen hin. Ergänzend zum Bericht erläutert Frau Adams, dass die Turnhallen Mainstraße, Soldiner Straße und Hermesgasse inzwischen freigezogen wurden. Insoweit sind aktuell noch 7 Turnhallen belegt. Soweit die Flüchtlingszahlen konstant bleiben, besteht die Hoffnung, schon vor dem Jahresende 2017 alle Hallen frei zu haben, ggfls. bei ganz optimistischer Planung schon Anfang der zweiten Jahreshälfte. Es sind zurzeit 11 Hallen im Umbau zur Vorbereitung des Betriebes. Wegen des Zustandes der Hallen ist dies sehr arbeitsaufwändig, wird aber über eine ausschließlich hierfür eingerichtete Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit beauftragten Fachfirmen gesteuert. Voraussichtlich können bis Ende Mai 2017 weitere fünf Hallen und nochmal fünf Hallen bis zu den Sommerferien für den Betrieb freigegeben werden. Es müssen 10-15 verschiedene Gewerke mit zum Teil hohem Zeitaufwand ausgeführt werden. Es sind noch rund 500 Menschen in den 7 verbliebenen Turnhallen untergebracht.

RM Kron dankt Frau Adams für die Ausführungen. Anschließend beantwortet Frau Adams ergänzende Fragestellungen von RM Philippi (Rücksichtnahme bei künftiger Unterbringung auf entstandene soziale Kontakte). Den Hinweis von Herrn Schulz (leerstehende Bungalows im Bereich JVA Ossendorf, Rochusstraße 350) wird Frau Adams aufgreifen. Herr Hoffmann dankt der Verwaltung für das hoch engagierte Tun, fordert aber für den organisierten Sport von Politik und Verwaltung ein präventives Planungskonzept für künftige Flüchtlingsszenarien. Frau Adams führt hierzu ergänzend aus, dass die Verwaltung nach Freizug der Turnhallen die Zielsetzung hat, die Unterbringungsqualität kontinuierlich zu verbessern (für 2017 sollen noch 4000 alternative Unterbringungsplätze geschaffen werden, Bevorratungskonzepte entwickelt und der Politik vorgestellt werden).

Das Ergebnis der Blitzumfrage des Deutschen Städtetages zur „Sanierung von Sporthallen nach Belegung mit Flüchtlingen und Asylbewerbern“ vom 26.04.2017 wird der Niederschrift beigelegt. In diesem Zusammenhang sagt Frau Adams zu, nach Abschluss der Umbaumaßnahmen eine Gesamtaufstellung der Sanierungskosten für die Turnhallen in Köln vorzulegen.

3 Mitteilungen der Verwaltung

3.1 Realisierung von Zweifachturnhallen beim Neubau von Grundschulen 0276/2017

Kenntnis genommen

RM Breite freut sich über die historische Beschlussfassung des Sportausschusses im Sinne von Vereins- und Schulsport und kündigt für die Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft noch Nachfragen zu den Maßnahmen 23, 51 und 53 (Seite 3 der Mitteilung) an.

3.2 Abschlussbericht zum Förderprojekt "SpoBIG Mülheim 2020/Sport in Metropolen Köln Mülheim Nachhaltigkeitssicherung" 0947/2017

Kenntnis genommen

3.3 Köln nimmt an der Aktion "Stadtradeln vom 17. Juni bis 07. Juli 2017 teil 1237/2017

Kenntnis genommen

3.4 Gewährung von städt. Baubehilfen an Kölner Sportvereine 0819/2017

Kenntnis genommen

RM Thelen äußert sich kritisch zur Mitteilung, da die Unterfinanzierung der Baumaßnahmen fortgesetzt wird. Sind hier über die verwaltungsinternen Haushaltsberatungen Lösungen angedacht bzw. muss die Sportpolitik durch veränderte Zuschusshöhen im Einzelfall gegensteuern? Frau Dr. Klein führt aus, dass das Sportbudget äußerst knapp gesetzt ist. Der Sport in Köln hätte mehr verdient. Dem wurde auch bei den Anmeldungen der Sportverwaltung zum Haushaltsplan Rechnung getragen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten und wird ggfls. Gegenstand der politischen Beratungen zum Haushaltsplan 2018 sein.

Im Anschluss an die schriftlichen Mitteilungen der Verwaltung teilt Herr Meyer die aktuellen Sachstände zu folgenden Themen mit:

Sachstand Eishockey-WM 2017:

Die Maßnahmen zum Thema Städtedressing sind umgesetzt (u.a. Meeting am Eiffelturm mit Beteiligung von Frau Oberbürgermeisterin Reker, Peter Kron und Tom Buhrow). Er informiert über den in der Sitzung verteilten Fan Guide „Fan Veedel on Ice“, der den Besucherinnen und Besuchern Kölner Kultur und Gastfreundschaft näherbringen soll. Es werden 100.000 Exemplare an markanten Punkten in der Stadt verteilt. Nach dem gestrigen Termin des inneren Sicherheitsarbeitskreises gibt es keine Erkenntnisse über eine Gefahrensituation in Köln. Die Lage in Paris mit dem noch andauernden Ausnahmezustand ist anders zu bewerten. Dort ist beispielsweise das geplante Fan Fest abgesagt worden. In Köln können die Besucherinnen und Besucher des Fan Festes bis unmittelbar an die Lanxess-Arena heran. Die personellen Ressourcen im Sicherheitsbereich sind in Köln sechsmal so hoch wie bei der letzten Eishockey-WM. Nach wie vor gibt es für eine Reihe von Spielpaarungen Eintrittskarten. Heute Abend werden die angereisten Pressevertreter in einer Lokalität in der Altstadt begrüßt, für die ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet wurde. Das Thema Eintrittskarten/ÖPNV-Ausweis ist positiv gelöst. Es fahren u.a. noch zusätzlich 800 Fahrräder mit Branding KVB/WM durch die Stadt. Nach langen Verhandlungen konnte hier ein gutes Ergebnis erzielt werden.

Sachstand Bewerbung Kölns zur Handball-WM Januar 2019:

Aktuell wurde das geplante Turnier vom Handball-Weltverband um eine weitere Hauptrunde ergänzt. Insoweit mussten die Bewerbungsunterlagen (Land NRW/Lanxess-Arena) innerhalb einer Woche neugestaltet werden. Es konnten Bewerbungen für fünf verschiedene Spielpakete abgegeben werden. Das Spielpaket (Vorrunde/Teil der Hauptrunde/Halbfinale), für das sich Köln beworben hat, enthält auf

jeden Fall Spiele mit deutscher Beteiligung. Die Bewerbung läuft über ein Internetportal. In Deutschland werden drei, maximal vier Städte zum Zuge kommen. Berlin, Hamburg, Kiel, Mannheim und Düsseldorf (Fußballstadion) sind die Konkurrenzstädte. Letztendlich wird es eine sportpolitische Entscheidung des DHB-Vorstandes sein. Die Bewerbung von Düsseldorf wird vom Land NRW nicht unterstützt.

Sachstand Bewerbung Kölns zur Fußball-EM 2024:

Für die Bewerbung des DFB um die Ausrichtung der Fußball-EM 2024 wurde ein enges Zeitfenster gesetzt. An einer Präsentation vor wenigen Tagen in Frankfurt haben Sportamt (Herr Sanden) und Kölner Sportstätten GmbH (Herr Wingerath) teilgenommen. Die Bewerbung muss bis spätestens 12.06.2017 abgegeben werden. Der Bewerbungsvordruck umfasst 267 Seiten in Papierform in englischer Sprache. Es müssen 24 sehr verbindliche Erklärungen abgegeben werden. 15 Bewerberstädte bewerben sich um 10 Standorte.

Herr Meyer betont mit Blick auf die aktuellen Diskussionen in Sachen Stadion-Ausbau bzw. Neubau, dass die Bewerbung Kölns mit dem jetzigen RheinEnergieStadion auf den Weg geht,

da geplante Umbaumaßnahmen vom DFB zum Stichtag 12.06.2017 nur dann anerkannt werden, wenn sie bau- und planungsreif sind und die Finanzierung gesichert ist. Die direkten Konkurrenten Kölns werden aller Voraussicht nach Gelsenkirchen und Düsseldorf sein.

4 Beantwortung von Anfragen

4.1 Sportorientierte Jugendarbeit 1212/2017

Kenntnis genommen

4.2 Sachstand Genehmigungsverfahren zum Umbau von Tennen- in Kunststoffrasenplätze 1201/2017

Kenntnis genommen

5 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Sportentwicklungsplanung – Bäderzielplanung als Bestandteil fortzuschreiben AN/0531/2017

Änderungs- bzw. Zusatzantrag Sportentwicklungsplanung – Bäderzielplan als Bestandteil fortzuschreiben

AN/0753/2017

RM Kron erläutert die Antragstellung in Anlehnung an die Antragsbegründung. Ergänzend weist er darauf hin, dass der Beschlussauftrag des Rates aus 2011, die Bäderzielplanung jährlich fortzuschreiben und dem Sportausschuss vorzulegen, noch aus-

steht. Dieser Auftrag sollte im Rahmen der Sportentwicklungsplanung aufgegriffen werden. Anschließend erläutert RM Thelen den in der Sitzung vorgelegten Gemeinsamen Änderungsantrag von CDU/Fraktion Bündnis90/Die Grünen und FDP. Es besteht richtigerweise Handlungsbedarf. Der Aufsichtsrat ist zweimal jährlich mit der Thematik befasst. Mit Blick auf das Auftragsvolumen wurde die Fortschreibung der Bäderzielplanung bewusst nicht formell in das Thema Sportentwicklungsplanung mit aufgenommen, da die KölnBäderGmbH bereits parallel (u.a. über den Aufsichtsrat) an der Sache arbeitet. Damit die aktuellen Vorstellungen der KölnBäderGmbH öffentlich diskutiert werden können, soll es in den genannten Fachausschüssen und im Rat behandelt werden. RM Stahlhofen bittet um Information, was unter „Sicherung der Schwimmversorgung“ zu verstehen ist. Sie hält die Antragstellung der SPD-Fraktion für richtig, das Thema bei der Sportentwicklungsplanung mit aufzunehmen, obwohl es bis dato nicht Bestandteil der Ausschreibung ist. Sie kann deshalb die Intention des Änderungsantrages nicht nachvollziehen. Herr Maedge führt aus, dass eine Bäderzielplanung – auch die Eissporthallen - integrierter Bestandteil einer Sportentwicklungsplanung sein muss. Hierzu erklärt RM Kron, dass die Eisflächen Bestandteil der Auftragserteilung sind. RM Breite bestätigt die Einschätzung von Herrn Maedge, dass eine Bäderzielplanung bei der Sportentwicklungsplanung dazu gehört. Die Bäderzielplanung liegt allerdings nicht in der Verantwortung der Stadt, sondern obliegt der KölnBäderGmbH. Hier darf es, auch in finanzieller Hinsicht, keine Doppelstrukturen geben. Insoweit erklärt sich der vorgelegte Änderungsantrag. In einer kurzen Diskussion mit Wortbeiträgen von RM Kron, RM van Benthem, Herrn Maedge und RM Thelen werden die unterschiedlichen Positionen noch einmal vertieft. RM Kron führt ergänzend aus, dass die Strategieplanung der KölnBäderGmbH nicht mit der Bäderzielplanung vergleichbar ist, da die Strategieplanung weitreichender ist. Er schlägt vor, beide Anträge zu beschließen, da eine Fortschreibung der Bäderzielplanung nötig ist und es darüber hinaus sinnvoll ist, den Ausschüssen über die Strategieplanung zu berichten. Aufgrund einer kritischen Anmerkung von RM van Benthem zur Sitzungsleitung weist RM Kron darauf hin, dass sitzungsleitende Maßnahmen und Entscheidungen des Vorsitzenden in der Sitzung nicht erörtert werden dürfen.

RM Kron lässt anschließend über die beiden Anträge abstimmen.

Zunächst lässt RM Kron über den **Ursprungsantrag der SPD** abstimmen:

Beschluss:

1. Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung sowie die vom Rat der Stadt Köln entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates und die Vertreterin bzw. den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der KölnBäder GmbH darauf hinzuwirken, dass die Bäderzielplanung unter Federführung der Köln Bäder GmbH als integraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung fortgeschrieben und den zuständigen Fachausschüssen und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt wird.
2. Bei der Fortschreibung durch die KölnBäder GmbH sind die Sportverwaltung, der StadtSportBund Köln e.V. sowie der Ortsverband Kölner Schwimmvereine einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen SPD und DIE LINKE abgelehnt

Anschließend stellt RM Kron den **Gemeinsamen Änderungsantrag** zur Abstimmung:

Beschluss:

Die KölnBäderGmbH hat im Rahmen der strategischen Planung 2017 bis 2021 Ziele und Maßnahmen zur Sicherung der Schwimmversorgung in Köln vorgeschlagen. Als

Basis für eine Diskussion zur Weiterentwicklung des Bäderkonzeptes wird die Verwaltung gebeten, diese Vorschläge den Ausschüssen Sport, Schule und Finanzen zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung SPD zugestimmt

6 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

**6.1 Rugby-Sport in Köln
AN/0480/2017**

**Stellungnahme der Verwaltung
1251/2017**

Kenntnis genommen

**6.2 Zukunft des RheinEnergieStadions
AN/0570/2017**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in einer der kommenden Sitzungen.

**6.3 Neue Fußballplätze für den SC Rondorf
AN/0727/2017**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der Sitzung am 29.06.2017.

7 Ausschuss-Empfehlungen an den Rat/andere Ausschüsse/Bezirksvertretungen

**7.1 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Meschenich und Rondorf"
0737/2017**

Vor Abstimmung über die Beschlussvorlagen zu den TOP's 7.1. bis 7.3 wird in Wortbeiträgen von RM Kron, Herrn Sanden und Frau Dr. Klein deutlich, dass der Sport in unterschiedlichster Ausprägung mit Blick auf die Zuschussregularien des Landes in den Konzepten nicht platziert werden kann. Dies wird interfraktionell bedauert. Herr Schulz stellt fest, dass der Stichtag für die Zahl der zugezogenen Flüchtlinge (31.12.2014) mit Blick auf die Entwicklungen veraltet ist und erwartet von der Verwaltung, sicherzustellen, dass die neuen Entwicklungen seit dieser Zeit in den Konzepten berücksichtigt werden.

Beschluss:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“

(siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.

2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im IHK für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 4,8 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021ff in Höhe von 16,5 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des IHKs für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“, wurde nachrichtlich aufgeführt und ist in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen zu berücksichtigen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des IHKs für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
 - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des IHKs, die im Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
 - C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Meschenich und Rondorf“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Rodenkirchen ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

7.2 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für die Sozialräume "Buchheim und Buchforst" sowie "Mülheim-Nord und Keupstraße" als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 0740/2017

Beschluss:

4. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der

Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.

5. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im IHK für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 9,2 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021ff in Höhe von rund 0,6 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des IHKs für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“, wurde nachrichtlich aufgeführt und ist in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen zu berücksichtigen.
6. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - D) mit der Umsetzung der Maßnahmen des IHKs für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
 - E) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des IHKs, die in den Sozialräumen „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Mülheim vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
 - F) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen in den Sozialräumen „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

7.3 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord" 0743/2017

Beschluss:

7. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
8. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im IHK für

den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 4,9 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt.

9. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- G) mit der Umsetzung der Maßnahmen des IHKs für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
- H) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des IHKs, die im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Chorweiler vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
- I) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Chorweiler ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**7.4 Planungsaufnahme zur Errichtung einer 3-fach Turnhalle sowie von 4 zusätzlichen Klassenräumen für das Herder - Gymnasium, Kattowitzer Str. 52, 51065 Köln Buchheim
0165/2017**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung einer 3 – fach – Sporthalle sowie von 4 Klassenräumen für das Herder – Gymnasium, Kattowitzer Straße 52, 51065 Köln Buchheim nach gesicherter Finanzierung.

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie wird die Verwaltung nun beauftragt, die Maßnahme als Planungsprojekt in die Schulbauliste aufzunehmen.

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf rd. 870.000 €.

Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2017 mit 170.000 €, im Haushaltsjahr 2018 mit 200.000 € und im Haushaltsjahr 2019 mit 500.000 € ergebniswirksam und sind im Haushaltsplan 2017 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bereits veranschlagt. Die Haushaltsansätze für 2018 und 2019 sind entsprechend zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

8 Entscheidungen

8.1 Planung und Kostenermittlung für die Generalsanierung der Sportanlage Hardtgenbuscher Kirchweg, Köln-Ostheim 0724/2017

Beschluss:

Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Planung und Kostenermittlung für die Generalsanierung der Sportanlage Hardtgenbuscher Kirchweg.

Die Sanierung umfasst die Belagsänderung von einem Tennen- in einen Kunstrasenplatz einschließlich Erstellung einer Kampfbahn Typ C aus Kunststoff mit Sprung- und Ballspielanlagen, Errichtung von Ballfangzäunen, Barrieren und Zäunen, Erneuerung der Stehstufen und Trainingsbeleuchtungsanlagen sowie die Sanierung des bestehenden Kleinspielfeldes. Die Planung und Kostenermittlung wird durch Mitarbeiter des Sportamtes unter Beteiligung von Fachplanern durchgeführt.

Es stehen investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 43.435,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Finanzstelle 5201-0801-0-1060, Investitionsprogramm Sportstätten) im HJ 2017 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

8.2 Planung und Kostenermittlung für die Generalsanierung der Sportanlage Fühlinger Weg, Köln-Chorweiler 0725/2017

Beschluss:

Der Sportausschuss beauftragt, vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung, die Verwaltung mit der Planung und Kostenermittlung für die Generalsanierung der Sportanlage Fühlinger Weg. Die Sanierung umfasst unter anderem die Belagsänderung der Fußballsportflächen von Tenne in Kunststoffrasen und der Leichtathletikflächen von Tenne in Kunststoff, die Sanierung der Entwässerung und der Wegeflächen. Die Planung und Kostenermittlung wird durch Mitarbeiter des Sportamtes unter Beteiligung von Fachplanern durchgeführt.

Es stehen investive Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 38.675,- € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Finanzstelle 5201-0801-0-1060, Investitionsprogramm Sportstätten) im HJ 2017 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

9 Anfragen

9.1 Gebühren für Hallennutzungen:

Im Bürgerhaushalt wurde der bezirksübergreifende Antrag gestellt, den Sportvereinen die Nutzungsgebühren zu erlassen. In Ihrer Beantwortung zum Bürgerantrag teilt die Verwaltung die Auffassung, dass ein solches Anliegen wünschenswert ist.

Die Verwaltung weist pflichtgemäß darauf hin, dass ein Ausfall der Gebühren für die Hallennutzung durch den Haushalt nicht gedeckt werden kann.

Dennoch bittet RM Stahlhofen die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die laufenden Kosten zur Hallenverwaltung (a: Personalkosten/b: Kosten für Reinigung und Wartung)?
2. Wer verwaltet die Einnahmen und wohin fließen diese?
3. Wie sind die Gebühreneinnahmen für die Sporthallen auf die Bezirke verteilt?
 - a: nach Sportarten
 - b: nach Altersgruppen
 - c: nach Geschlechtern
 - d: nach Menschen mit Behinderung

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung in einer der nächsten Sitzungen zu.

Gezeichnet:

Kron

Vorsitzender

Gezeichnet:

Willms

Schriftführer